

**Studienführer 2010**

Vorschulstufe und Primarstufe

**IVP NMS**

Institut Vorschulstufe  
und Primarstufe IVP NMS



---

# Studienführer

Institut Vorschulstufe und  
Primarstufe NMS

NMS Bern  
Institut Vorschulstufe und Primarstufe  
Nägeligasse 5/7  
3011 Bern

031 310 85 10  
info@nms.phbern.ch  
www.ivp-nms.ch

Postadresse  
Waisenhausplatz 29  
3011 Bern

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	Begrüssung	7
<b>Studieren am IVP NMS</b>	Porträt	9
	Organigramm	12
<b>Rahmenbedingungen Studium</b>	Zulassung	13
	Anmeldung/Immatrikulation	
	Studien- und Berufseignung	
	Studiendauer	14
	Studienjahr	
	Studienkosten	
	Weitere Kosten	15
	Abschlüsse	
	Kontaktstunden/Selbststudienanteil	
	Lehrveranstaltungen	
	Veranstungsverzeichnis	16
	Veranstaltungspläne	
	Studienverlaufsübersicht	
	Präsenzregelung	
Orientierungstage		
Weiterführende Studien	17	
Weiterbildung		
Versicherungen		
<b>Studiengänge</b>	Das besondere Profil des IVP NMS	18
	Studienschwerpunkte KGU/OP	
	Musisch-gestalterisches Profil	
	Profil Bildung für nachhaltige Entwicklung/Werteorientierung Spezialisierungsbereich	19
<b>Studieninhalte</b>	Studienbereiche und Module	21
	Erziehungs- und sozialwissenschaftliche Studien an der Uni Bern	
	Instrumentalpraxis	
	Fremdsprachenaufenthalt	22

<b>Bewertungssystem und Leistungsnachweise</b>	ECTS-System/Studium nach Bologna-Richtlinien Leistungsnachweise Bachelorarbeit	23		Bachelorarbeiten Gleichstellungsfragen Fremdsprachenaufenthalt Instrumentalpraxis	
<b>Berufspraktische Studien</b>	Praktika mit Schwerpunkten	24		Mobilitätsprogramm	
<b>BPS</b>	Zeitplanung der Praktika			Immatrikulation	
	Praktikumsstellen	25		Beratungsstelle Uni Bern	36
	Anmeldung und Zuteilung der Praktikumsstellen			Studierende mit Behinderung	
	Wegleitung und Leistungsnachweise			Stipendien	
	Beurteilung			Studien- und Berufswechsel	
	Übersicht der Praktika	26			
<b>Forschung und Entwicklung</b>	Forschungsschwerpunkte am IVP NMS	28	<b>Institution IVP NMS</b>	Standort	37
<b>F+E</b>				Lageplan	
				Auswärtige Veranstaltungsorte	38
				Umliegende Bibliotheken/Medienzentren	
<b>Informations- und Kommunikationstechnologien</b>	Notebook-Konzept	29		Verbindung zur PHBern	
<b>ICT</b>	Infrastruktur		<b>Informationssysteme</b>	Website	39
	Persönliche E-Mail-Adresse			ILIAS	
	Support			Webmail	
	E-Learning/Lernplattform ILIAS	30		Veranstaltungsverzeichnis	
	Medienpädagogik - ICT				
<b>Studentisches und kulturelles Leben</b>	Studierendenorganisation und Mitbestimmung	31	<b>Gremien</b>	Direktion DIR NMS Bern	40
	Studieren und Erwerbstätigkeit			Leitungskonferenz LK NMS Bern	
	Kulturelle Angebote			Leitungsausschuss LA IVP NMS	
	Universitätssport Bern	32		Erweiterter Leitungsausschuss eLA IVP NMS	41
	Verpflegung			Institutskonferenz IK IVP NMS	
	Infrastruktur	33		Fachkommission FK IVP NMS	
	Mediothek				
	Internationaler Austausch/Mobilität				
<b>Studienleitung und Studienberatung</b>	Studium allgemein und Studienschwerpunkte	34			
	Zulassungsbedingungen/Anrechnungen				
	Studienberatung in schwierigen Situationen				
	Teilzeitstudium				
	Berufspraktische Studien				
	Informatik-Support	35			
	Lernplattform ILIAS				

---

# Begrüssung

## Willkommen am IVP NMS

## Liebe Studierende

Wir möchten Sie herzlich willkommen heissen in unserer Lehrerinnen- und Lehrerbildung! Mit dem IVP NMS haben Sie ein kleines, übersichtliches Institut mit einer regen Institutskultur und viel persönlicher Atmosphäre gewählt. Das IVP NMS ist etwas ausserhalb vom Grossbetrieb einer Hochschule ein Institut der kurzen Wege und direkten Kontakte.

Gleichzeitig sind Sie Studentin oder Student der Pädagogischen Hochschule Bern. Sie profitieren also von unserer Kooperation mit der PHBern als profilierte Bildungsinstitution. Sie haben Zugang zu Angeboten und Dienstleistungen der PHBern und werden einzelne Studienanteile gemeinsam mit Studierenden anderer Institute absolvieren. So ergänzt sich die Überschaubarkeit des Instituts mit den Möglichkeiten einer grossen Pädagogischen Hochschule.

Und schliesslich gratulieren wir Ihnen: Mit Ihrer Studienwahl haben Sie sich für einen attraktiven Beruf entschieden. Ihre künftige Arbeit mit Kindern ist erfüllend, zugleich anspruchsvoll und verlangt unterschiedlichste Kompetenzen. Dazu gehören fachliches und fachdidaktisches Wissen, berufsbezogene Handlungskompetenzen und die Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Wirkens.

Der Beruf der Lehrerin oder des Lehrers bedingt aber auch die Bereitschaft zur zwischenmenschlichen Begegnung, zur Kommunikation und zur Übernahme von Verantwortung. In diesem Sinne soll es an unserem Institut möglich sein, Kontakte zu pflegen, Freundschaften zu schliessen, die eigenen Talente einzubringen oder ganz einfach mit dabei zu sein. Als Institutsleitung, Dozierende, Verwaltungsmitarbeitende und Praxislehrpersonen möchten wir Ihnen dazu aktive und kreative Gegenüber sein. Ihre Partizipation in der Gestaltung des Instituts ist uns wichtig. Wir laden Sie ein, sich einzubringen und für das Arbeitsklima und die Qualität des Studiums Mitverantwortung zu übernehmen.

Wir freuen uns darauf, für Sie ein interessantes Studium zu gestalten und Sie auf Ihrem Weg zum Berufsziel zu begleiten.

So wünschen wir Ihnen einen guten Start am IVP NMS und viel Erfolg im Studium!

Prof. Dr. Martin Stadelmann  
Institutsleiter IVP NMS

---

## Studieren am IVP NMS

### Porträt

Das Institut Vorschulstufe und Primarstufe NMS ist eine Abteilung der NMS Bern und bietet in Verbindung mit der Pädagogischen Hochschule Bern PHBern einen eigenen Studiengang für die Ausbildung zur Lehrperson der Vorschulstufe und Primarstufe an.

Wer LehrereIn werden will, findet am IVP NMS eine wissenschaftlich fundierte und praxisnahe Ausbildung, die optimal auf den faszinierenden und anspruchsvollen Beruf vorbereitet.

### Am IVP NMS erwarten Sie

ein persönliches Studenumfeld

Mit seinen rund 200 Studierenden ist das IVP NMS eine überschaubare Bildungsinstitution. Als übersichtliches Institut pflegt das IVP NMS eine Kultur der offenen Türen und kurzen Kommunikationswege und ermöglicht vielfältige persönliche Kontakte.

Das IVP NMS ist im Zentrum der Stadt Bern und in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs gelegen. In der nahen Umgebung befinden sich viele wichtige Kulturstätten und -einrichtungen. Im Rahmen des Studiengangs kommt die Nähe zu diesen Lernorten zum Tragen.

eine intensive Praxisausbildung

Der hohe Praxisanteil von 19 Wochen während des Studiums bietet Ihnen als Studierende die Gelegenheit, sich intensiv auf Ihre neue Rolle als Lehrperson vorzubereiten. Die Praxiserfahrungen fliessen gezielt in die Lehrveranstaltungen mit ein und ermöglichen somit vielfältige Verbindungen von Theorie und Praxis. Der regelmässige Austausch zwischen Dozierenden, Praxislehrpersonen und Studierenden trägt dazu bei, dass eine gut begleitete und qualitativ anspruchsvolle Praxisausbildung möglich wird.

individuelle Studienschwerpunkte

Der Studiengang am IVP NMS ist so angelegt, dass Ihre Stärken und Interessen zum Zug kommen. Als Studierende haben Sie die Wahl zwischen den Studienschwerpunkten «Vorschulstufe und untere Klassen der Primarstufe» (KGU) und «obere Klassen der Primarstufe» (OP). Daneben erhalten Sie die Möglichkeit, in den Fächern Musik, Sport und Gestalten sowie in weiteren Fachbereichen besondere Kompe-

tenzen zu erwerben. Diese Spezialisierung erlaubt es Ihnen, dass Sie nach dem Studium mit einem individuellen fachlichen Kompetenzprofil in Ihren neuen Beruf starten.

eine vielfältige Lern- und Institutskultur  
Partizipation und Innovation sind am IVP NMS wichtige Werte. Sie als Studierende können sich am Institut in Gremien und Fachschaften engagieren und so auf wichtigen Entscheidungsebenen mitwirken. Studienergänzende Lernfelder wie der Chor des Instituts und andere kulturelle Angebote runden das besondere Bildungsangebot ab. Der Studienaufbau ist modular; studiert wird im Rahmen von Kontaktveranstaltungen und Selbststudienanteilen, ergänzt durch E-Learning-Angebote.

Abschlüsse, die Türen öffnen  
Mit dem Abschluss des Studiums erhalten Sie das Lehrdiplom für die Vorschul- und die Primarstufe. Das Diplom qualifiziert für den Unterricht im Kindergarten und an der Primarschule (1. - 6. Schuljahr) in der ganzen Schweiz. Der Bachelor of Arts in Pre-Primary and Primary Education öffnet den Weg für weiterführende Studien an europäischen Hochschulen.

**Institutsleitung** Prof. Dr. Martin Stadelmann, Institutsleiter  
031 310 85 25  
martin.stadelmann@nms.phbern.ch

Andreas Jungen, stellvertretender Institutsleiter  
031 310 85 15  
andreas.jungen@nms.phbern.ch

**Sekretariat** Sekretariat  
031 310 85 10  
info@nms.phbern.ch

**Dozierende und Mitarbeitende** [www.ivp-nms.ch/menschen-am-ivp](http://www.ivp-nms.ch/menschen-am-ivp)

# Rahmenbedingungen Studium

## Organigramm



## Zulassung

Mit der gymnasialen Maturität ist die Zulassung zum Studium prüfungsfrei. Für Berufsmaturanden, Berufsleute und AbsolventInnen einer Fachmittelschule ist das Bestehen der Aufnahmeprüfung Voraussetzung für den Zugang zum Studium. Zur Vorbereitung auf diese Prüfung bietet die PHBern einen Vorbereitungskurs an.

[www.phbern.ch/studium/vorbereitungskurs](http://www.phbern.ch/studium/vorbereitungskurs)  
[www.phbern.ch/studium/zulassung-und-anmeldung/aufnahmepruefung](http://www.phbern.ch/studium/zulassung-und-anmeldung/aufnahmepruefung)

## Anmeldung Immatrikulation

Die Anmeldung zum Studium erfolgt online bei der Pädagogischen Hochschule Bern. Als Studienziel ist «Lehrdiplom für die Vorschulstufe und Primarstufe NMS (privat)/Bachelor of Arts PHBern in Pre-Primary and Primary Education» auszuwählen.

Die Aufnahme des Studiums ist jeweils zu Beginn eines Studienjahres im Herbst möglich. Studienwechsler können ein Studium auch zu Beginn des Frühjahressemesters aufnehmen.

Anmeldeschluss für Studienbeginn Herbst ist jeweils der 30. April. Verspätete Anmeldungen sind in der Regel bis Mitte August möglich.

Online-Anmeldung und Anmeldeformulare unter  
[www.ivp-nms.ch/studium-lehrerin/wichtiges-in-kuerze/anmeldung-zum-studium](http://www.ivp-nms.ch/studium-lehrerin/wichtiges-in-kuerze/anmeldung-zum-studium)

## Studien- und Berufseignung

Um erfolgreich unterrichten zu können, muss eine Lehrperson über Fach- und Sozialkompetenzen verfügen. Die spezifischen fachlichen und fachdidaktischen Kenntnisse können im Verlauf des Studiums erworben werden. Grundlegende Fähigkeiten wie Selbst- und Sozialkompetenzen, die für den Beruf der Lehrperson ebenso notwendig sind, sollten die Studierenden jedoch bereits zu Studienbeginn mitbringen. Für die Ausbildung zur Lehrperson für die Vorschul- und die Primarstufe werden folgende Kompetenzen erwartet:

- Kommunikationsfähigkeit
- Flexibilität, Kreativität
- Strukturierte Denk- und Handlungsfähigkeit
- Reflexionsfähigkeit
- Belastbarkeit

Um die berufsspezifische Eignung vorgängig abzuklären, empfiehlt sich das Hospitieren in einer Volksschulklasse, das Gespräch mit (angehenden) Lehrerinnen und Lehrern und/oder eine persönliche Beratung an einer Berufs- und Studienberatungsstelle.

**Studiendauer** Das Vollzeitstudium dauert 3 Jahre, bzw. 6 Semester. Ein Studium am IVP NMS lässt sich auch im Teilzeitmodus absolvieren. Dabei gilt, dass das Teilzeitstudium maximal auf 5 Jahre, bzw. 10 Semester ausgedehnt werden kann. Damit rechtzeitig ein individueller Zeitplan erarbeitet werden kann, sind Teilzeitstudierende verpflichtet, im Laufe des ersten Studienjahres die Studienberatung in Anspruch zu nehmen. Gesuche um eine Verlängerung der maximalen Studiendauer im Teilzeitstudium sind spätestens zu Beginn des 8. Semesters bei der Institutsleitung einzureichen.

**Studienjahr** Das Studienjahr besteht aus einem Herbst- und einem Frühjahrssemester zu je 14 Wochen. An beide Semester schliesst sich jeweils eine ein- bis zweiwöchige Prüfungssession an. In der veranstaltungsfreien Zeit finden zum Teil Praktika und Blockwochen statt. Die Semesterstruktur zeigt die Gliederung der Semester für alle drei Studienjahrgänge.

[www.ivp-nms.ch/campus/semesterstruktur](http://www.ivp-nms.ch/campus/semesterstruktur)

**Studienkosten** Es gelten die gleichen Studiengebühren wie an der PHBern.  
Anmeldegebühr: CHF 100.–  
Studiengebühr pro Semester: CHF 645.–  
Prüfungsgebühr pauschal: CHF 300.–

**Weitere Kosten** Neben den eigentlichen Studiengebühren ist mit weiteren Kosten zu rechnen:  
Kopier- und Werkkosten pro Semester  
Bücher, Materialien  
Fahrtkosten bei Praktika  
Notebook

Eine Zusammenstellung der Kosten ist einsehbar unter [www.ivp-nms.ch/studium-lehrerin/wichtiges-in-kuerze/studiengebuehren](http://www.ivp-nms.ch/studium-lehrerin/wichtiges-in-kuerze/studiengebuehren)

**Abschlüsse** Absolventinnen und Absolventen des IVP NMS erhalten mit ihrem Studienabschluss das «Lehrdiplom für die Vorschulstufe und die Primarstufe» und den «Bachelor of Arts PHBern in Pre-Primary and Primary Education». Die Abschlüsse entsprechen denjenigen der PHBern und berechtigen zum Unterricht auf der Vorschulstufe und der Primarstufe (1. bis 6. Schuljahr). Sie sind schweizweit (Bachelor und Lehrdiplom) und international (Bachelor) anerkannt und ermöglichen die Aufnahme in verschiedene Masterstudiengänge.

**Kontaktstunden Selbststudienanteil** Neben den sogenannten Kontaktstunden, d.h. Zeiten, welche die Studierenden in den Lehrveranstaltungen verbringen, sind in allen Modulen auch Selbststudienanteile gefordert. Selbststudium meint hier Zeiten der Vor- und Nachbereitung, der Erarbeitung von Leistungsnachweisen oder auch Zeit für Übung und Training. Die Dozierenden informieren die Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen über die Selbststudienanteile in den Modulen.

**Lehrveranstaltungen** Vorlesungen  
In den Vorlesungen vermitteln die Dozierenden Wissen im Rahmen von Plenumsveranstaltungen. Die Vorlesungen geben den fachlichen und theoretischen Einblick in verschiedene Themenbereiche.

Seminare und Proseminare  
In den Seminaren und Proseminaren wird der Vorlesungsstoff vertieft, Lehr- und Arbeitsmittel werden vorgestellt und Arbeiten der Studierenden werden besprochen. Die Seminargrösse besteht in der Regel aus 20 bis 25 Studierenden.

**Veranstungsverzeichnis** Im elektronischen Veranstaltungsverzeichnis sind alle Module (Vorlesungen und Seminare) des aktuellen Studienjahres detailliert beschrieben.

[www.ivp-nms.ch/campus/veranstaltungsverzeichnis](http://www.ivp-nms.ch/campus/veranstaltungsverzeichnis)

**Veranstaltungspläne** Die Veranstaltungspläne sind zu finden unter [www.ivp-nms.ch/campus/veranstaltungsplaene](http://www.ivp-nms.ch/campus/veranstaltungsplaene)

**Studienverlaufsübersicht** Diese Übersicht informiert auf einen Blick über den Ablauf der Module des Studiums. Sie ist vor allem für die Planung von Teilzeitstudien hilfreich. Die Studienverlaufsübersichten für den Kindergarten und die unteren Klassen der Primarstufe KGU und für die oberen Klassen der Primarstufe OP basieren auf dem Studienplan 2009.

[www.ivp-nms.ch/campus/studienverlaufsuebersicht](http://www.ivp-nms.ch/campus/studienverlaufsuebersicht)

**Präsenzregelung** Die Studierenden haben mindestens 80% der Veranstaltungen zu besuchen, um ihre Präsenzpflicht zu erfüllen. Sind Studierende mehr als 20% der Veranstaltungszeit nicht anwesend, muss ein Modul wiederholt werden.

[www.ivp-nms.ch/studium-lehrerin/rahmenbedingungen/kontaktstunden-selbststudium](http://www.ivp-nms.ch/studium-lehrerin/rahmenbedingungen/kontaktstunden-selbststudium)

**Orientierungstage** In der Woche vor Studienbeginn finden die Orientierungstage statt. An diesen zwei Tagen erhalten die neu eintretenden Studierenden alle Informationen, die für einen erfolgreichen Start ins Studium notwendig sind.

Sie lernen ihre Mitstudierenden kennen und können verschiedene Veranstaltungsorte des IVP NMS besuchen. Praxislehrpersonen geben Einblicke in ihre Arbeit im Schulalltag und Dozierende informieren über die Studieninhalte ihrer Fachbereiche.

**Weiterführende Studien** Der Bachelorabschluss berechtigt zu weiterführenden Studien auf Hochschulstufe. Durch entsprechende weiterführende Studien können neue Arbeitsfelder im Bildungsbereich erschlossen werden, beispielsweise durch einen MAS- (Master of Advanced Studies) Lehrgang oder ein Studium in Heilpädagogik oder Erziehungswissenschaften.

**Weiterbildung** Für Lehrpersonen gibt es zahlreiche Weiterbildungsangebote. Am IVP NMS können Lehrpersonen beispielsweise die CAS-Lehrgänge «Berufspraxis kompetent begleiten» und «Schuleingangsstufe 4-8» absolvieren.

[www.ivp-nms.ch/weiterbildung](http://www.ivp-nms.ch/weiterbildung)

Das Institut für Weiterbildung IWB der PHBern bietet ebenfalls ein umfangreiches Angebot an Weiterbildungskursen und Beratungen.

[www.phbern.ch/die-phbern/organisation/institute/institut-fuer-weiterbildung](http://www.phbern.ch/die-phbern/organisation/institute/institut-fuer-weiterbildung)

**Versicherungen** Studierende mit Schweizer Staatsbürgerschaft sind mit dem obligatorischen Versicherungsschutz ihrer Krankenkasse bei Krankheit und Unfall genügend versichert. Zu überprüfen ist der Versicherungsschutz im Ausland, etwa bei Sprachaufenthalt oder Mobilitätssemestern. Das IVP NMS bietet keine Haftpflichtversicherung für die Studierenden an. In den Praktika sind die Studierenden hingegen durch die gesetzlich vorgeschriebene Haftpflicht geschützt.

# Studiengänge

## Das besondere Profil des IVP NMS

Der Studiengang Vorschulstufe und Primarstufe am IVP NMS ermöglicht den Studierenden eine Ausbildung in allen Fächern bzw. Fachbereichen der Lehrpläne von Kindergarten und Primarschule. Eine Abwahl einzelner Fächer ist im Studienplan nicht vorgesehen. Obwohl der Studiengang am IVP NMS auf das gesamte Berufsfeld von Vorschule und Primarstufe ausgerichtet ist, bietet er den Studierenden stufen- und fachspezifische Vertiefungsmöglichkeiten. Diese Vertiefungsstudien erlauben es den Studierenden, sich ihr individuelles Studien- und Berufsprofil zu gestalten.

## Studienschwerpunkte KGU/OP

### Stufenspezifische Vertiefung

Studierende haben die Wahl zwischen zwei verschiedenen Studienschwerpunkten:

Der Studienschwerpunkt KGU richtet sich an Studierende, die sich vermehrt den Anliegen und Erfordernissen des Kindergartens und der Unterstufe widmen wollen.

Der Studienschwerpunkt OP ist für Studierende gedacht, die ihr Studium stärker auf die oberen Klassen der Primarstufe ausrichten wollen. Die Unterrichtsbefähigung gilt für den Kindergarten bis zur 6. Klasse der Primarschule.

Ihren Studienschwerpunkt wählen die Studierenden spätestens bis zu Beginn des zweiten Semesters.

### Fachspezifische Vertiefung

Zusätzlich ermöglicht das IVP NMS Vertiefungen in zwei inhaltlichen Profilbereichen:

## Musisch-gestalterisches Profil inkl. Sport und Bewegung

Die Studierenden haben im letzten Studienjahr die Möglichkeit für eine Vertiefung in den so genannten musischen Fächern MUGES (Musik, Bildnerisches Gestalten, Textiles und Technisches Gestalten, Sport). Zwei der vier Bereiche können vertiefend studiert werden. In der Regel schliesst die Vertiefung mit einer interdisziplinär angelegten Projektarbeit ab. Im Bereich Musik ist zudem für besonders befähigte Studierende ein Besuch von ausgewiesenen Veranstaltungen an der Hochschule der Künste Bern HKB möglich.

## Profil Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE/ Werteorientierung

Im zweiten und dritten Studienjahr bietet der Studiengang den Studierenden eine Spezialisierung in den Bereichen Bildung für nachhaltige Entwicklung und Werteorientierung an.

Nachhaltige Entwicklung hat sich in den letzten Jahren zu einer globalen gesellschaftlichen Aufgabe entwickelt, für deren Umsetzung Bildung einen zentralen Beitrag leisten kann. Im Profilbereich Bildung für nachhaltige Entwicklung geht es darum, angehende Lehrpersonen zu befähigen, sich gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, dem Kollegium, Eltern und Behörden an der Umsetzung von Aufgaben der nachhaltigen Entwicklung zu beteiligen.

Im Rahmen des Profilbereichs Werteorientierung befragen die Studierenden sowohl eigene Werthaltungen als auch Medien, Arbeitsmaterialien und gesellschaftliche Entwicklungen auf die zugrunde liegenden Werte.

## Spezialisierungsbereich (Wahlpflichtmodule)

Der Spezialisierungsbereich ermöglicht drei verschiedene Spezialisierungen, welche die Studierenden im Hinblick auf das spätere Berufsfeld qualifizieren. Durch die Wahlmöglichkeit erhalten die Studierenden die Gelegenheit, ihren spezifischen Interessen nachzugehen und sich noch intensiver mit einer Thematik auseinanderzusetzen.

Zur Auswahl stehen Lehrveranstaltungen aus folgenden Bereichen:

### Fremdsprachendidaktik

Ab 2011 wird in den Primarschulen des Kantons Bern das Fremdsprachenkonzept «Passepartout» eingeführt, welches den Fremdsprachen Französisch und Englisch mehr Gewicht verleiht. Eine Spezialisierung in diesem Bereich ermöglicht den Studierenden, für die Erteilung der beiden Fremdsprachen besondere Qualifikationen zu erwerben.

### Schuleingangsstufe

Die Bildungsstrategie des Kantons Bern geht von einer freiwilligen Einführung der Basisstufe in 50% der bernischen Gemeinden aus. Dementsprechend werden dem Kindergarten in den kommenden Jahren neue Aufgaben übertragen (Lehrplan 21) und dem Übergang zur Schule wird mehr Aufmerksamkeit zukommen.

In diesem Wahlpflichtmodul erhalten die Studierenden die Gelegenheit, sich besondere Kenntnisse im Bereich der Schuleingangsstufe anzueignen.

## Naturwissenschaftlich-technischer Unterricht MINT

In interdisziplinär angelegten MINT-Modulen (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften-Technik) sollen sich die Studierenden im Hinblick auf den Bereich Naturwissenschaften und Technik des neuen Lehrplans 21 spezialisieren können.

## Studienbereiche und Module

Der Studiengang am IVP NMS umfasst folgende Studienbereiche:

- Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studien FS/FD
- Erziehungs- und sozialwissenschaftliche Studien ESS am IVP NMS
- Erziehungs- und sozialwissenschaftliche Studien am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Bern ESS
- Berufspraktische Studien BPS inkl. 19 Wochen Praktika

Diese vier Studienbereiche sind wiederum aufgeteilt in verschiedene Module.

Beschriebe zu den einzelnen Studienbereichen und Modulen sowie zu den Lerninhalten, Lernzielen bzw. Kompetenzen sind im Studienplan zu finden.

[www.ivp-nms.ch/studium-lehrerin/rahmenbedingungen/studienplan](http://www.ivp-nms.ch/studium-lehrerin/rahmenbedingungen/studienplan)

## Erziehungs- und sozial- wissenschaftliche Studien an der Universität Bern (vc.edu)

Die Studierenden absolvieren einen kleinen Teil ihres Studiums am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Bern. Aus dem Angebot des Instituts wählen die Studierenden zwei Module, die sie nach Interesse frei wählen können. Die so genannten fakultären Studien sind stufenübergreifend angelegt, d.h. in den Lerngruppen befinden sich Studierende aller Ausbildungsstufen der PHBern. Je nach Veranstaltungen werden einzelne Veranstaltungsteile via Internet im Virtuellen Campus (vc.edu PHBern) bzw. in geleiteten Lerngruppen durchgeführt. Der Besuch dieser Veranstaltungen erfolgt in der Regel ab dem 3. Semester.

Informationen zu Angebot und Anmeldung sind zu finden unter [www.vc.edu.unibe.ch](http://www.vc.edu.unibe.ch)

## Instrumentalpraxis

Die Instrumentalpraxis hat zum Ziel, musikalische Kompetenzen zu erwerben für die Verwendung eines Instruments im Musikunterricht auf der Vorschul- und Primarstufe. Im 2. und 3. Semester wird Einzelunterricht angeboten, im 4. und 5. Semester Partnerunterricht. Zur Auswahl stehen die Instrumente Akkordeon, Gitarre und Klavier, dazu Gesang.

---

# Bewertungssystem und Leistungsnachweise

Vorkenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit einem Musikinstrument sind wünschenswert, jedoch nicht Bedingung für den Besuch des Instrumentalunterrichts.

Die Instrumentallektionen sind für die Studierenden unentgeltlich. Es besteht die Möglichkeit auf zusätzlichen Instrumentalunterricht; die Kosten gehen allerdings zu Lasten der Studierenden.

## Fremdsprachenaufenthalt

Die Studierenden absolvieren vor Aufnahme des Studiums oder bis spätestens Ende des 4. Semesters einen Fremdsprachenaufenthalt im französischsprachigen Raum. Der Sprachaufenthalt ermöglicht den Studierenden, die eigene Fremdsprachkompetenz zu erweitern und die Kultur und Gesellschaft des Sprachgebiets authentisch kennen zu lernen. Je nach gewähltem Studienschwerpunkt dauert der Sprachaufenthalt 3 Wochen (Schwerpunkt KGU) oder 5 Wochen (Schwerpunkt OP). Es wird empfohlen, im Rahmen des Fremdsprachenaufenthalts ein Praktikum im Sinne einer Unterrichtsassistenz zu absolvieren und bei einer Gastfamilie zu wohnen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, eine Sprachschule zu besuchen oder einer Arbeit nachzugehen (als Au-pair oder in einer sozialen Institution).

Die weiteren Bestimmungen können in der Regelung Fremdsprachenaufenthalt nachgelesen werden unter [www.ivp-nms.ch/studium-lehrerin/wichtiges-in-kuerze/fremdsprachenaufenthalt](http://www.ivp-nms.ch/studium-lehrerin/wichtiges-in-kuerze/fremdsprachenaufenthalt)

## ECTS-System/Studium nach Bologna-Richtlinien

Die Studienleistungen werden nach den Regeln des European Credit Transfer System ECTS bemessen. Das ECTS-System hat zum Ziel, die Mobilität der Studierenden innerhalb Europas zu fördern und die Transparenz hinsichtlich der Studienleistungen zu gewährleisten. Für einen Arbeitsaufwand von 30 Stunden wird 1 ECTS-Punkt vergeben. Ein Studienjahr entspricht im Vollzeitstudium 60 ECTS-Punkten, also 1'800 Arbeitsstunden.

Die Vergabe der ECTS-Punkte erfolgt ausschliesslich aufgrund kontrollierter Studienleistungen bzw. bewerteter Leistungsnachweise in den einzelnen Modulen des Studiums. Erfasst wird der Besuch von Lehrveranstaltungen inklusive Vor- und Nachbereitung, Selbststudium, Prüfungen sowie Praktika.

## Leistungsnachweise

Die Leistungen, welche die Studierenden in den Modulen erbringen, werden mit Leistungsnachweisen überprüft. Der Erwerb der ECTS-Punkte ist an Leistungsnachweise in Form von Prüfungen sowie besonderen Arbeiten (Referat, schriftliche Arbeit usw.) gebunden. Ein nicht erfüllter Leistungsnachweis kann einmal wiederholt werden. Eine tabellarische Übersicht über die verschiedenen Formen der Leistungsnachweise und Bewertungsformen der Studienleistungen sind im Studienplan zu finden.

## Bachelorarbeit

Im letzten Studienjahr bearbeiten die Studierenden ein von ihnen gewähltes Thema im Rahmen einer Bachelorarbeit. Mit der Bachelorarbeit zeigen die Studentinnen und Studenten, dass sie ein Thema eigenständig und nach wissenschaftlichen Kriterien bearbeiten, dokumentieren, präsentieren und in einem kritischen Diskurs begründen können. Die Arbeit bietet ihnen die Möglichkeit auf eine interessengeleitete Vertiefung eines Studienbereichs im Hinblick auf ihr zukünftiges Berufsfeld. Die Bachelorarbeit kann als Einzel- oder als Partnerarbeit eingereicht werden.

Ein zentraler Teil der Ausbildung am IVP NMS sind die Berufspraktischen Studien. Was die Studierenden in ihrer Studienzeit an theoretischem Wissen erarbeiten, können sie in den Praktika direkt umsetzen. Die Praxiserfahrungen werden wiederum in den Veranstaltungen reflektiert und vertieft. Somit verbinden sich Theorie und Praxis im Institut wie auch in der Praktikumsklasse.

Während ihrer Studienzeit absolvieren die Studierenden sieben Praktika an Kindergarten- oder Schulklassen. Die Studierenden unterrichten mehrheitlich in dem von ihnen gewählten Studienschwerpunkt (KGU/OP); davon absolvieren sie ein Praktikum auf der Gegenstufe. Unter Anleitung einer Praxislehrperson arbeiten sie in Einzel- oder Teampraktika. Dozierende und Praxislehrpersonen mit erweitertem Auftrag begleiten die Studierenden von Seiten des Instituts.

[www.ivp-nms.ch/studium-lehrerin/studienbereich-bps](http://www.ivp-nms.ch/studium-lehrerin/studienbereich-bps)

## Praktika mit Schwerpunkten

Für jedes Praktikum sind dem Studienplan entsprechend Schwerpunkte und Zielsetzungen definiert (s. Übersicht auf Seite 26). Hinzu kommen persönliche Zielsetzungen der Studierenden, um die eigenen berufspraktischen Kompetenzen weiter zu entwickeln. Die Praktika ermöglichen Einblicke in das komplexe Berufsfeld einer Lehrperson und schaffen Raum für eigene Erfahrungen und Reflexionen. Neben dem eigenen Unterricht gehören Unterrichtsbeobachtungen und die Auseinandersetzung mit dem Umfeld von Kindergarten/Vorschul- und Primarstufe zum Inhalt der Praktika.

## Zeitplanung der Praktika

Die Praktika werden einerseits während des Semesters an definierten Praxistagen, andererseits in der vorlesungsfreien Zeit als Blockpraktika durchgeführt. Vor den Praktika werden zusätzlich Hospitationstage eingeplant, um eine optimale Praktikumsvorbereitung zu erreichen.

Den Zeitpunkt der Praktika vereinbaren die Studierenden im Voraus individuell mit den zugeteilten Praxislehrpersonen. Die berufspraktische Arbeit stellt zeitlich sehr hohe Anforderungen an die Studierenden und verlangt während den Praktikumswochen ihre uneingeschränkte

Verfügbarkeit. Anderweitige berufliche Verpflichtungen müssen während der Praktika zurückgestellt werden. In Ausnahmefällen und für Teilzeitstudierende können Sonderregelungen getroffen werden.

## Praktikumsstellen

Dem IVP NMS stehen im Kanton Bern und den angrenzenden Kantonen über 300 Praktikumsstellen mit erfahrenen Praxislehrpersonen in Kindergärten und Schulen zur Verfügung. Der Austausch zwischen dem Institut und den Praxislehrpersonen findet regelmässig statt.

## Anmeldung und Zuteilung der Praktikumsstellen

Die Anmeldung zu den Praktika erfolgt schriftlich gemäss Ausschreibung via Internetplattform ILIAS. Bei der Zuteilung der Praktikumsplätze werden sowohl der gewählte Studienschwerpunkt wie auch Anfahrtswege und Erreichbarkeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Möglichkeit berücksichtigt. Je nach Wohnort müssen Anfahrtszeiten von bis zu einer Stunde müssen in Kauf genommen werden. Die Studierenden werden frühzeitig über die Zuteilung der Praktikumsstellen informiert.

## Wegleitung und Leistungsnachweise

Die Praktikumsleitung orientiert die Studierenden über die Zielsetzungen und den Verlauf der jeweiligen Praktika. Vor jedem Praktikum erhalten die Studierenden eine Wegleitung und entsprechendes Begleitmaterial. Darin werden spezifische Zielsetzungen sowie detaillierte Angaben zur Durchführung des Praktikums und zu den Leistungsnachweisen beschrieben.

## Beurteilung

Die Beurteilung der berufspraktischen Arbeit errechnet sich in der Regel aus dem Durchschnitt verschiedener Noten von berufspraktischer Tätigkeit und schriftlichen Arbeiten in Form von Planungen, Analysen, Selbst- und Fremdbeurteilungen. Auf die Einzelheiten wird in den jeweiligen Wegleitungen eingegangen. Die Diplomnote für die Berufspraktischen Studien errechnet sich aus dem Durchschnitt der Noten der einzelnen Praktika.

## Übersicht der Praktika

Während ihres Studiums absolvieren die Studierenden 7 Praktika mit insgesamt 15 Praktikumswochen und 20 Praxistagen. In den Praktika erhalten sie die Gelegenheit, sich mit verschiedenen Bereichen der Berufsarbeit auseinander zu setzen: Im Vorfeld eines Praktikums hospitieren und assistieren sie und planen Lern- resp. Spielsequenzen. Im anschliessenden Praktikum führen sie die geplanten Lektionen resp. Sequenzen mit ihrer Praktikumsklasse durch.

### Praktikum 1

Erkundungspraktikum  
Teampraktikum  
Zwei Wochen im November (1. Semester)

### Praktikum 2

Praxistage mit sprachlich-mathematischem Schwerpunkt  
Teampraktikum  
1 Hospitationswoche im Zwischensemester Januar/Februar (1./2. Semester) und  
10 Praxistage von März bis Juni während des 2. Semesters

### Praktikum 3

Praktikum mit sprachlich-mathematischem Schwerpunkt  
Einzelpraktikum  
2 Wochen im Zwischensemester (2./3. Semester)

### Praktikum 4

Praktikum mit musisch-gestalterischem Schwerpunkt  
Teampraktikum  
3 Wochen im Zwischensemester Januar/Februar (3./4. Semester)

### Praktikum 5

Spezialpraktikum mit Schwerpunkt Heterogenität  
Einzel- oder Teampraktikum  
2 Wochen im Zwischensemester August/September (4./5. Semester)

### Praktikum 6

Praxistage mit musisch-gestalterischem Schwerpunkt  
Einzel- oder Teampraktikum  
10 Praxistage im Oktober bis Dezember während des 5. Semesters

### Praktikum 7

Stufenprofilpraktikum mit Schwerpunkt NMM  
Einzelpraktikum  
1 Hospitationswoche im Zwischensemester Januar/Februar (5./6. Semester) und  
4 Wochen im März/April während des 6. Semesters

Übersicht Praktikustermine in der Semesterstruktur unter  
[www.ivp-nms.ch/campus/semesterstruktur](http://www.ivp-nms.ch/campus/semesterstruktur)

---

## Forschung und Entwicklung F+E

### Forschungsschwerpunkte am IVP NMS

Das Institut Vorschulstufe und Primarstufe NMS verfolgt praxisorientierte Forschung und Entwicklung. Ziel sind Projekte, deren Fragestellungen dem beruflichen Alltag entwachsen und die gemeinsam mit Praktikern realisiert und in der Praxis umgesetzt werden.

Forschungsprojekte am IVP NMS bringen aktuelle Ergebnisse der Wissenschaft in den Studienalltag von Dozierenden und Studierenden und fördern eine kritisch-reflektierende Haltung.

Folgende Forschungsfelder werden von Dozierenden des IVP NMS derzeit bearbeitet:

- Bildung für eine nachhaltige Entwicklung
- Umgang mit Unterrichtsstörungen
- Lehrerinnen und Lehrer im gesellschaftlichen Wandel
- Technisches Gestalten

Den Studierenden bietet sich die Möglichkeit, in aktuellen Projekten mitzuarbeiten, beispielsweise im Rahmen ihrer Bachelorarbeit. Sie erhalten in dieser Form direkten Einblick in die Forschungsarbeit und erwerben und üben dabei gleichzeitig verschiedene Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Weitere Informationen unter

[www.ivp-nms.ch/forschung-und-entwicklung](http://www.ivp-nms.ch/forschung-und-entwicklung)

---

## Informations- und Kommunikationstechnologien ICT

Damit Medien und Informations- und Kommunikationstechnologien ICT im Unterricht gewinnbringend eingesetzt werden können, müssen die Lehrpersonen über ausreichende Kompetenzen verfügen. Der Umgang mit dem Computer, dessen Einsatz im Unterricht sowie die Reflexion der ICT-Nutzung sind wesentliche Bestandteile der Ausbildung am IVP NMS. Medien und ICT werden als wichtige Arbeitswerkzeuge in den Unterricht einbezogen.

[www.ivp-nms.ch/studium/ict](http://www.ivp-nms.ch/studium/ict)

### Notebook-Konzept

Das Notebook-Konzept des IVP NMS sieht vor, dass alle Studierende über ein persönliches Notebook und damit über ein mobiles Arbeits- und Lernmittel verfügen. Das Notebook soll die Studierenden während ihres Studiums begleiten und ihnen damit eine intensive, flexible und vielseitige Nutzung der ICT ermöglichen.

### Infrastruktur

Das IVP NMS verfügt über eine moderne technologische Infrastruktur: In allen Vorlesungs-, Seminar- und Arbeitsräumen können die Studierenden auf das Wireless-LAN (und damit auf den Dienst der Lernplattform ILIAS) zugreifen. Die Räume sind zudem mit Stromanschlüssen und diversen Abspielgeräten (Beamer, DVD) ausgestattet. Zum Arbeiten steht den Studierenden ein Studienarbeitsraum mit Desktopcomputern zur Verfügung. Als Aufbewahrungsmöglichkeiten für das Notebook dienen abschliessbare Schränke.

### Persönliche E-Mail-Adresse

Zu Studienbeginn erhalten alle Studierenden eine persönliche E-Mail-Adresse mit Passwort nach folgendem Muster zugeteilt:  
vorname.name@stud.phbern.ch

### Support

Die Studierenden sind für die Grundinstallationen, die Benutzung und Wartung ihrer Notebooks selber verantwortlich. Informationstechnisches Grundwissen wie Datenaustausch, Datensicherung, Virenschutz usw. wird vorausgesetzt.

---

# Studentisches und kulturelles Leben

Bei Schwierigkeiten werden Studierende im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten durch den ICT-Support unterstützt.

## E-Learning Lernplattform ILIAS

Das IVP NMS benutzt als Kooperations- und Kommunikationsmittel zwischen Studierenden, Dozierenden und Mitarbeitenden die Lernplattform ILIAS mit persönlichem Login. ILIAS ist ein umfassendes E-Learning-Tool, das einen internetbasierten Austausch von Informationen ermöglicht.

Die Einstiegsseite der Lernplattform ist erreichbar unter [www.ivp-nms.ch/campus/ilias](http://www.ivp-nms.ch/campus/ilias)

## Medienpädagogik - ICT

Dieses Pflichtmodul beschäftigt sich mit der gesellschaftlichen und der individuellen Bedeutung des Medienkonsums für Kinder und zeigt die pädagogischen Konsequenzen für den Unterricht auf. Unter Einbezug lerntheoretischer Kenntnisse erlernen die Studierenden einen fach-, themen- und mediengerechten Einsatz von Unterrichtsmedien. Sie erwerben methodisch-didaktische Grundlagen für den Einsatz von ICT im Unterricht und machen sich mit den Zielen und Rahmenbedingungen des ICT-Unterrichts vertraut.

## Studierendenorganisation und Mitbestimmung

Die Studierenden am IVP NMS sind eingeladen, auf verschiedenen Entscheidungsebenen mitzuwirken. Sie haben die Möglichkeit, Mitverantwortung für den Studienbetrieb zu übernehmen und zur Gestaltung von Institutskultur und Lernklima beizutragen.

Als Studierende des IVP NMS gehören sie der Vereinigung der Studierenden VdS der PHBern an. Die VdS ist die offizielle Studierendenvereinigung der PHBern. Ihre Hauptaufgabe ist die Vertretung der Interessen der Studierenden gegenüber der PHBern, dem Kanton und der Öffentlichkeit. Die VdS ist Ansprechpartnerin für Fragen rund ums Studium.

Weitere Informationen sind auf folgenden Webseiten erhältlich:  
[www.studierendenvereinigung.phbern.ch](http://www.studierendenvereinigung.phbern.ch)

[www.ivp-nms.ch/institut-organisation/gremien/vereinigung-der-studierenden](http://www.ivp-nms.ch/institut-organisation/gremien/vereinigung-der-studierenden)

## Studieren und Erwerbstätigkeit

Während des dreijährigen Studiengangs ist eine Erwerbsarbeit nur sehr eingeschränkt möglich. Es besteht die Möglichkeit, im Teilzeitmodus zu studieren. Die Planung eines Teilzeitstudiums erfolgt in Zusammenarbeit mit der Studienberatung (Grundstudium oder Aufbaustudium). Der Entscheid zum Teilzeitstudium wird der Institutsleitung mitgeteilt.

## Kulturelle Angebote

«Der CHOR» ist der Konzertchor der UNI Bern und des IVP NMS. Der CHOR erarbeitet jährlich ein Konzertprogramm zu unterschiedlichen Themen. Die Werke, die jeweils im Frühjahr zur Aufführung gelangen, stossen über die Kantonsgrenzen hinweg auf grossen Anklang. Studierende sind herzlich eingeladen mitzusingen!

[www.derchor.ch](http://www.derchor.ch)

Das Podium NMS ist eine Kleinkunsthöhne der NMS Bern. Zwischen Oktober und Mai finden dort im Zweiwochen-Rhythmus kulturelle Veranstaltungen mit renommierten Kunstschaffenden statt.

[www.podiumbern.ch](http://www.podiumbern.ch)

Das Angebot der sozialen und kulturellen Einrichtungen der PHBern steht den Studierenden des IVP NMS ebenfalls offen: Mit dem Filmclub Orbit und der PHBern-Nacht bietet die PHBern allen Immatrikulierten ein ansprechendes Kulturprogramm.

[www.phbern.ch/kulturangebot](http://www.phbern.ch/kulturangebot)

Weiter befinden sich in unmittelbarer Nähe des Instituts viele wichtige öffentliche Kulturstätten wie beispielsweise das Stadttheater Bern, das Kornhausforum, das Kunstmuseum u.a.

#### Universitätssport Bern

Die Studierenden des IVP NMS haben die Möglichkeit, einen Unisport-Ausweis zu beantragen und somit von zahlreichen attraktiven Sport- und Bewegungsangeboten des Universitätssports Bern zu profitieren. Das vielseitige Sportprogramm bietet einen bewegungsorientierten Ausgleich zur vorwiegend intellektuellen Belastung während dem Studium und hilft, den Sport auch über die Studienzeit hinaus als eine lebensbereichernde Gewohnheit auszuüben.

Das detaillierte Programm ist abrufbar unter [www.sport.unibe.ch](http://www.sport.unibe.ch)

Mit dem Kraft- und Fitnessraum der NMS Bern im Aarhof-Gelände steht den Studierenden ein weiteres Trainingsangebot zur Verfügung.

#### Verpflegung

In der Studierenden-Cafeteria steht eine kleine Kochnische mit zwei Mikrowellengeräten zur Verfügung. In unmittelbarer Umgebung des Instituts gibt es verschiedene Verpflegungsmöglichkeiten, zudem steht den Studierenden die Mensa der NMS im Aarhof-Areal offen.

#### Infrastruktur

Die Vorlesungs- und Seminarräume befinden sich an der Nägelligasse 5 und 7. Sie sind mit einer modernen Infrastruktur ausgestattet und bieten freien Zugriff auf das WLAN des IVP NMS.

Studentinnen und Studenten können abschliessbare Schränke mieten. Die Schlüssel können im Sekretariat bezogen werden.

#### Mediothek

In der Mediothek des IVP NMS finden die Studierenden ein Angebot an fachwissenschaftlicher Literatur und fachdidaktischen Medien. Auch die Mediothek der NMS Bern (im Hauptgebäude und im Aarhof) ist den Studierenden zugänglich. Sie ist ein Informationszentrum mit Medienausleihe und führt deutsche und fremdsprachige Literatur, Zeitungen, Zeitschriften, DVDs, CD-ROMs, Hörbücher usw.

#### Internationaler Austausch Mobilität

Im Rahmen eines Austauschprogrammes haben Studierende die Möglichkeit, an einer Partnerhochschule in Europa oder Übersee ein oder zwei Mobilitätssemester zu absolvieren.

Die PHBern bietet Austauschprogramme in Kooperation mit Gasthochschulen im In- und Ausland an. Studienleistungen von Mobilitätssemestern werden nach vorgängiger Bewilligung in der Regel an das Studium am IVP NMS angerechnet.

Aktuelle Informationen, Listen mit Partnerhochschulen und Berichte zu ehemaligen Gastaufenthalten sind zu finden unter [www.phbern.ch/studium/studierendenmobilitaet](http://www.phbern.ch/studium/studierendenmobilitaet)

---

# Studienleitung und Studienberatung

## Studium allgemein und Studienschwerpunkte

Studiengang, Studienbereiche, Studienschwerpunkte, Leistungsnachweise, Wechsel in Teilzeitstudium, Studienwechsel, Meldung längerer Abwesenheiten infolge Unfall etc.

für das Grundstudium (1.-3. Semester)  
Dr. phil. Ines Siegfried  
ines.siegfried@nms.phbern.ch

für das Aufbaustudium (4.-6. Semester)  
Daniela Mühlethaler  
daniela.muehlethaler@nms.phbern.ch

## Zulassungsbedingungen Anrechnungen

Anerkennung auswärtiger Diplome, Anrechnungen PH-Wechsel, Gastsemester

Prof. Dr. Martin Stadelmann  
031 310 85 25  
martin.stadelmann@nms.phbern.ch

## Studienberatung in schwierigen Situationen

Renate Pestalozzi  
031 310 85 36  
renate.pestalozzi@nms.phbern.ch

## Teilzeitstudium

Planung und Organisation

Salome Fahrni  
salome.fahrni@stud.phbern.ch

## Berufspraktische Studien

Praktika, Organisation, Zusammenarbeit mit Praxislehrpersonen

Annalise Schütz  
031 310 85 36  
annalise.schuetz@nms.phbern.ch

Sekretariat BPS  
Caroline Kaegi  
031 310 85 37  
caroline.kaegi@nms.phbern.ch

## Informatik-Support

Ueli Gubler  
gubler.ueli@gublerinfo.ch

## Lernplattform ILIAS

Marcel Zurbrügg  
marcel.zurbruegg@nms.phbern.ch

## Bachelorarbeiten

Anforderungen, Coaching, Kolloquien

Dr. Franziska Bertschy  
031 310 85 05  
franziska.bertschy@nms.phbern.ch

## Gleichstellungsfragen

Edgar Hegner  
edgar.hegner@nms.phbern.ch

## Fremdsprachaufenthalt

Sprachaufenthalt im französischsprachigen Raum, Anforderungen

Franziska Gobat  
franziska.gobat@nms.phbern.ch

## Instrumentalpraxis

Patrik Neuhaus  
patrik.neuhaus@nms.phbern.ch

## Mobilitätsprogramm (Gastsemester)

Internationale Beziehungen – Akademischer Austausch

Christine Tauch, International Office PHBern  
Fabrikstrasse 2, 3012 Bern  
031 309 20 45  
christine.tauch@phbern.ch

## Immatrikulation

Anmelde- und Einschreibgebühren, Studien- und Semestergebühren

PHBern Verwaltung  
Studierendenadministration  
Fabrikstrasse 2, 3012 Bern  
031 309 21 15  
studierende@phbern.ch

**Beratungsstelle Uni Bern** Studiengestaltung, Arbeits- und Lerntechnik, Laufbahnfragen, Berufseinstieg, Konflikte, persönliche Schwierigkeiten

Beratungsstelle der Berner Hochschulen  
 Erlachstrasse 17, 3012 Bern  
 031 631 45 51  
 bstsecre@bst.bernerhochschulen.ch

**Studierende mit Behinderung**

Assistenzdienst PHBern  
 Vertreterin für das IVP NMS  
 Nicole Läm  
 nicole.lam@stud.phbern.ch

**Stipendien**

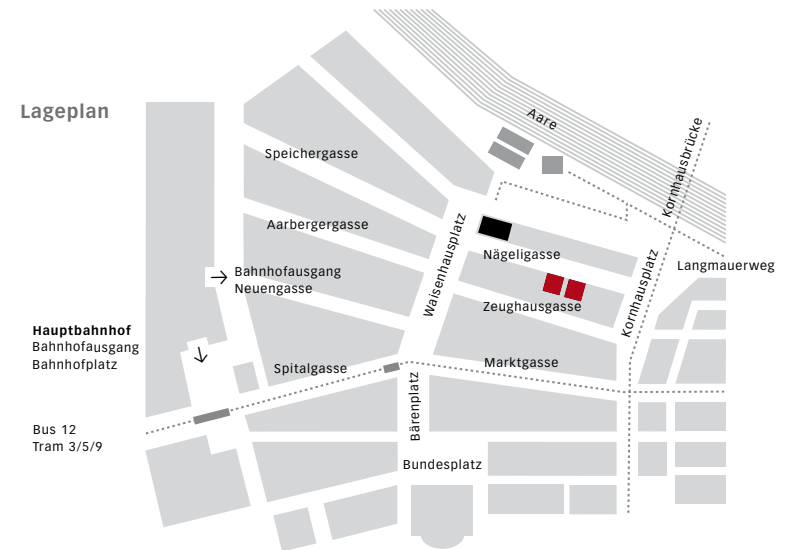
Erziehungsdirektion des Kantons Bern  
 Stipendienstelle Kanton Bern  
 Abteilung Ausbildungsgänge  
 Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern  
 031 633 83 40  
 aab@erz.be.ch  
[www.erz.be.ch/ausbildungsbeitraege](http://www.erz.be.ch/ausbildungsbeitraege)

**Studien- und Berufswechsel**

BIZ Bern, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung  
 Bremgartenstrasse 37, 3001 Bern  
 031 633 80 00  
 biz-bern-mittelland@erz.be.ch  
[www.be.ch/berufsberatung](http://www.be.ch/berufsberatung)

**Standort** NMS Bern  
 Institut Vorschulstufe und Primarstufe  
 Nägeligasse 5 und 7  
 3011 Bern

**Lageplan**



- IVP Nägeligasse 5+7 Institut Vorschulstufe und Primarstufe IVP NMS
- NMS Waisenhausplatz 29 Administration, Gymnasium, Fachmittelschule+10. Schuljahre
- Aarhof Langmauerweg Volksschule

## Auswärtige Veranstaltungsorte

Fachbereich Sport  
Turnhalle Freies Gymnasium  
Beaulieustrasse 55  
3012 Bern

Fachbereich TTG  
Campus Muristalden  
Muristrasse 8  
3006 Bern

Erziehungs- und sozialwissenschaftliche Studien an der Uni Bern  
Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Bern  
Muesmattstrasse 27  
3012 Bern

## Umliegende Bibliotheken, Medienzentren

Institut für Bildungsmedien der PHBern  
Helvetiaplatz 2  
3005 Bern

Zentralbibliothek der Universität Bern  
Münstergasse 61  
3000 Bern 8

Kornhausbibliothek  
Kornhausplatz 18  
3011 Bern

## Verbindung zur PHBern

Die deutschsprachige Pädagogische Hochschule Bern bietet Grundausbildungen und Weiterbildungen von Lehrerinnen und Lehrern auf allen Unterrichtsstufen an.

[www.phbern.ch](http://www.phbern.ch)

Das Institut Vorschulstufe und Primarstufe NMS ist der Pädagogischen Hochschule Bern angegliedert. Zwischen dem privatrechtlich getragenen IVP NMS und der PHBern besteht ein Leistungsvertrag. Die Studierenden des IVP NMS sind an der PHBern immatrikuliert, absolvieren aber ihre Ausbildung am IVP NMS.

**Website** [www.ivp-nms.ch](http://www.ivp-nms.ch)

**Lernplattform ILIAS** [www.ivp-nms.ch/campus/ilias](http://www.ivp-nms.ch/campus/ilias)

**Webmail** [www.ivp-nms.ch/campus/webmail-phbern](http://www.ivp-nms.ch/campus/webmail-phbern)

**Veranstungsverzeichnis** [www.ivp-nms.ch/campus/veranstungsverzeichnis](http://www.ivp-nms.ch/campus/veranstungsverzeichnis)

# Gremien

<b>Direktion DIR NMS Bern</b>	Prof. Dr. Peter Mürner	Präsident	<b>Erweiterter Leitungsausschuss eLA IVP NMS</b>	Leitungsausschuss			
	Rudolf Guggisberg	Vizepräsident		Leitungen der Fachgruppen			
	Hans Jörg Dubach	Kassier		Vertretung der Praxislehrpersonen mit erweitertem Auftrag			
	Prof. Dr. Hans Badertscher	Mitglied		Studierendenvertretung			
	Daniel R. Berthoud	Mitglied		<b>Institutskonferenz IK IVP NMS</b>	Andreas Jungen	Stv. Institutsleiter, Leitung Organisation	
	Ruth Dolder-Moser	Mitglied			Prof. Dr. Martin Stadelmann	Institutsleiter	
	Pfrn. Pascale Käser-Huber	Mitglied			alle Dozentinnen und Dozenten	Dozierende	
	Therese Rufer-Wüthrich	Mitglied			alle Mitarbeitenden	Mitarbeitende	
	Prof. Dr. Elisabeth Stuck	Mitglied			zwei Studierende	VertreterInnen, gewählt für ein Studienjahr	
	Dr. Nicolas von Werdt	Mitglied			<b>Fachkommission FK IVP NMS</b>	Prof. Dr. Hans Badertscher	Institut für Erziehungswissenschaft, Uni Bern
	Annette Geissbühler	Direktorin NMS				Christoph Joss	Regionales Inspektorat Emmental-Oberaargau
Hermann Imhof	Stv. Direktor NMS	Prof. Dr. Rolf Becker	Institut für Erziehungswissenschaft, Uni Bern				
Dominik Baumgartner	Rektor Volksschule NMS	Simone Knödler	Amt für Hochschulen, ERZ				
Martin Schütz	Rektor Fachmittelschule NMS	Annette Geissbühler	NMS				
Peter Arnold	Rektor Gymnasium NMS	Prof. Dr. Martin Stadelmann	IVP NMS				
Prof. Dr. Martin Stadelmann	Institutsleiter IVP NMS						
Robert Maeder	Vertreter GLV NMS						
<b>Leitungskonferenz LK NMS Bern</b>	Annette Geissbühler	Direktorin NMS					
	Hermann Imhof	Stv. Direktor NMS					
	Dominik Baumgartner	Rektor Volksschule NMS					
	Martin Schütz Rektor	Rektor Fachmittelschule NMS					
	Peter Arnold Rektor	Rektor Gymnasium NMS					
Prof. Dr. Martin Stadelmann	Institutsleiter IVP NMS						
<b>Leitungsausschuss LA IVP NMS</b>	Prof. Dr. Martin Stadelmann	Institutsleiter					
	Andreas Jungen	Stv. Institutsleiter, Leitung Organisation					
	Dr. phil. Ines Siegfried	Bereichsleitung Grundstudium					
	Daniela Mühlethaler	Bereichsleitung Aufbaustudium					
	Annalise Schütz	Bereichsleitung BPS					
	Annemarie Hunziker	Bereichsleitung Weiterbildung und Projekte					
	Dr. Franziska Bertschy	Bereichsleitung F+E					
	Brigitte Heni	Mitarbeitende					
zwei Studierende	Studierendenvertretung						

---

IVP NMS

Waisenhausplatz 29

CH-3011 Bern

T +41 31 310 85 10

F +41 31 310 85 20

E [info@nms.phbern.ch](mailto:info@nms.phbern.ch)

[www.ivp-nms.ch](http://www.ivp-nms.ch)

---